

Der Beruf Fachkraft für Altenpflege



Pflegen und Betreuen Die meiste Zeit des Tages verbringst du als AltenpflegerIn damit, alte Menschen zu pflegen und zu betreuen. Viele der Senioren sind körperlich und geistig so geschwächt, dass sie bei fast allen alltäglichen Angelegenheiten Hilfe benötigen. Sie brauchen zum Beispiel Unterstützung bei der täglichen Körperpflege, beim An- und Ausziehen, beim Essen und Trinken oder beim Fortbewegen. Mit der aktivierenden Pflege hilfst Du den Senioren dabei die Fähigkeiten, die sie noch haben zu erhalten oder verloren gegangene Fähigkeiten wieder zu erlangen.

Aktivieren und fördern Als Altenpfleger/in sorgst du für Beschäftigung für die älteren Menschen und gestaltest ihre Freizeit. Dadurch aktivierst du ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten, den Geist und die Sinne und förderst ihre Gesundheit. Zum Beispiel forderst du mit der so genannten Biografiearbeit die Seniorinnen und Senioren auf, Geschichten aus ihrem Leben zu erzählen und aktivierst so ihr Erinnerungsvermögen. Man muss viel Geduld aufbringen, um auch die einfachsten Tätigkeiten immer wieder zu erklären und mit den häufig an Demenz erkrankten Patienten einzuüben: alles langsam und in möglichst einfachen Sätzen erklären, unermüdlich wiederholen, ermutigen, zusprechen, loben.

Medizinische Versorgung in Zusammenarbeit mit Ärzten Mit Hilfe von Diagnosewerkzeugen kann Miri den Gesundheitszustand der BewohnerInnen des Seniorenheims überprüfen. Egal, ob Blutzuckermessgerät, Spritzen, Blutdruckmessgerät, Katheter oder Verbände – Miri muss mit all diesen Instrumenten umgehen können. Viele Bewohner/innen sind krank. Sie brauchen Medikamente, die Miri nach ärztlicher Verordnung zusammenstellt. Die Medikamente lagern in einem Schrank, der immer abgeschlossen sein muss. Regelmäßig kommen Hausärzte und machen eine Visite bei den Senioren. Dann fragt er Miri nach der aktuellen Entwicklung und im Dialog mit ihr stimmt er die weitere Behandlung und Medikation ab. Eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe.

Palliative Behandlung und Sterbebegleitung Als AltenpflegerIn betreust du ältere Menschen in allen Lebenslagen, auch in den letzten Tagen ihres Lebens bis zum Tod. Dabei gilt es den Senioren möglichst Schmerzen zu ersparen, und Erleichterungen zu verschaffen. Das ist nicht immer einfach, aber Schritt für Schritt kannst du den professionellen Umgang mit chronischen Erkrankungen, Behinderungen, Tod und Schicksalsschlägen lernen – allerdings benötigst du dafür persönliche Standfestigkeit. Außerdem sind deine kommunikativen und sozialen Fähigkeiten besonders gefordert. Auch mit rechtlichen und formalen Angelegenheiten musst du dich auskennen. Als AltenpflegerIn stehst du oft in engem Kontakt mit Angehörigen und Behörden. Und wenn ein Mensch, den du betreut hast, stirbt, sind einige Formalitäten zu erledigen.

Casemanagement und Behandlungsplanung Kein Mensch ist wie der andere, für jeden muss die Betreuung individuell gestaltet werden. In Gesprächen mit dem Bewohner, seinen Angehörigen und Ärzten ermittelst du als AltenpflegerIn die persönlichen Hintergründe und Bedürfnisse deines Bewohners. Das ist die Voraussetzung für deine Pflege- und Behandlungsplanung, die festlegt, welche individuelle Pflege die jeweilige Person erhalten soll: Was ist bei dem Senior für die Ernährung zu beachten? In welcher emotionalen Verfassung befindet er sich? Außerdem muss festgelegt werden, wie du dich verhalten darfst, wenn ein Bewohner nicht mehr in der Lage ist, selbstständig Entscheidungen zu treffen. Was kannst du dann alleine entscheiden, wofür musst du eine Genehmigung einholen? Was muss mit den Angehörigen und dem Arzt abgestimmt werden.

Beobachten und Dokumentieren Als AltenpflegerIn musst du eine Menge Informationen verwalten. Einen Teil der Arbeit erledigst du daher im Büro mit Hilfe von PC, Akten und Listen. Du erstellst Berichte und Protokolle über jede Person, die dann bei Schichtwechsel an die Kolleginnen und Kollegen weitergegeben und besprochen werden. Hat sich der Gesundheitszustand verbessert oder verschlechtert? Wurden bei der Arztvisite neue Medikamente verordnet?

Teamarbeit und Schichtleitung Teambesprechungen sind das A und O bei deiner Arbeit als AltenpflegerIn: Ohne Absprachen und Aufgabenverteilung läuft auf der Wohngruppe einfach nichts. Fachkräfte stehen oft unter Zeitdruck und müssen mehrere Aufgaben und Anforderungen gleichzeitig im Blick behalten. Du solltest daher kein Einzelgänger sein und auch deine Kollegen und Kolleginnen tatkräftig unterstützen. Außerdem kann die Arbeit mit alten, kranken und sterbenden Menschen seelisch belastend sein. Da muss man sich im Pflorgeteam schon mal aussprechen können und sollte gut zusammenhalten. In unseren kleinen Wohngruppen bist Du als Fachkraft in der Regel auch die Schichtleitung. Du überschaust die notwendigen Prozesse und überwachst und steuerst die Arbeit der Dir zugeordneten Mitarbeiter.